



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

344 (15.12.1939) Freitag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-295428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-295428)

Tagl Film
au
Fehle
9219

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Freitag-Ausgabe

9. Jahrgang

Nummer 344

Mannheim, 15. Dezember 1939

Acht englische Bomber abgeschossen Großer siegreicher Luftkampf bei Wangerooe und Spiekerooe Der Freundschaftspakt Deutschland-Gowjetrußland ratifiziert

Glänzender Erfolg der deutschen Luftwaffe

Berlin, 14. Dez. (HB-Funk)

Zwischen Wangerooe und Spiekerooe ist es heute nachmittag zu einem großen Luftkampf zwischen deutschen Jagdflugzeugen und englischen Bomberflugzeugen gekommen.

Die Engländer, die frühzeitig erkannt wurden, hatten zwölf Langstreckbomber, ihr modernstes Kampfflugzeug, eingesetzt. Der englische Verband wurde von den bewährten Messerschmitt-Flugzeugen angegriffen und in Kürze gesprengt. Hierbei wurden sechs Engländer abgeschossen. Ein deutsches Jagdflugzeug mußte auf See niedergehen.

Berlin, 15. Dez. (HB-Funk)

Bei dem bereits gemeldeten Luftkampf zwischen deutschen Jagdflugzeugen und englischen Bomberflugzeugen, zu dem es am Donnerstagnachmittag zwischen Wangerooe und Spiekerooe kam, hat sich auf Grund weiterer eingegangener Erfolgsmeldungen die Abschußzahl englischer Flugzeuge auf acht erhöht.

Erfolgreiches Seegefecht des „Admiral Graf Spee“

DNB Berlin, 14. Dez.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Neben geringem feindlichem Artillerie-Stützpunkt auf das Vorfeld an der Front zwischen Mosel und Rhein lebhaftere Spätrückzugskämpfe. An mehreren Stellen konnten wiederum Gefangene gemacht werden.

In den letzten Tagen fanden Operationen der Seestreitkräfte in der nördlichen Nordsee statt. Auf dem Rückmarsch ereignete sich bei einem leichten Kreuzer eine Unterwasserdetonation. Die Schäden sind geringfügiger Art, das Schiff ist in den Heimathafen zurückgekehrt.

Das Panzerschiff „Admiral Graf Spee“, eines der seit Kriegsausbruch in den atlantischen Gewässern operierenden Kriegsschiffe, ließ gegen den Geleitzug La Plata — Europäische Gewässer vor und versenkte die britischen Dampfer „Tatara“ (7883 Tonnen) und „Strenshall“ (8895 Tonnen). Hierbei kam das Panzerschiff in Gefechtsberührung mit dem schweren englischen Kreuzer „Exeter“ und den leichten Kreuzern „Ajax“ und „Achilles“. Bei dem Gefecht gelang es dem Panzerschiff, den zahlenmäßig überlegenen feindlichen Streitkräften schweren Schaden zuzufügen. „Exeter“ mußte sich nach schweren Treffern aus dem Gefecht zurückziehen. Einer der leichten Kreuzer wurde gleichfalls schwer beschädigt. Das Panzerschiff „Admiral Graf Spee“ erhielt seinerseits einige Treffere. Zur Zeit befindet es sich in dem Hafen von Montevideo (Uruguay).

Die britische Admiralität teilt den Verlust des Zerstörers „Duchek“ in den heimischen Gewässern mit.

„Exeter“ hat Schlagseite

Kreuzer muß die Beschädigungen des schweren englischen Kreuzers ansehen

London, 15. Dez. (HB-Funk)

Die Agentur Reuters bestätigt in einem Bericht aus Montevideo, daß der schwere britische Kreuzer „Exeter“, der an dem Gefecht im Atlantik teilgenommen hatte, so starke Beschädigungen erlitt, daß das Schiff mit Schlagseite im Wasser liegt.

Ratifikationsurkunden ausgetauscht

Der Pakt Deutschland — Rußland endgültig besiegelt

DNB Berlin, 14. Dezember.

Im Auswärtigen Amt wurden Donnerstag zwischen dem Reichsminister des Auswärtigen, v. Ribbentrop, und dem Botschafter der UdSSR, Schwarzew, die Ratifikationsurkunden zu dem am 28. September d. J. in

Moskau unterzeichneten Grenz- und Freundschaftsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und der UdSSR sowie zu dem dazu gehörenden Zusatzprotokoll vom 1. Oktober 1939 ausgetauscht.

Wie „Graf Spee“ in der La-Plata-Mündung kämpfte

Berlin, 14. Dezember

Der „Angriff am Abend“ meldet: Seit dreieinhalb Monaten kreuzen deutsche Kriegsschiffe auf den Weltmeeren. Sie haben in dieser Zeit der englischen Schiffsahrt schweren Schaden zugefügt und haben britische Schiffe gestellt, wo sie sie trafen.

Es ist verständlich, daß über die Heldentaten der deutschen Kriegsschiffe auf der hohen See bisher nur spärliche Nachrichten in die Öffentlichkeit gedrungen sind. Der wahre Umfang der großen Erfolge, die die deutschen Kreuzer errungen haben, wird erst später bekanntgegeben werden können. Natürlicherweise können die fern der Heimat operierenden deutschen Seestreitkräfte nicht laufend Berichte über ihre Taten in die Heimat senden.

Seit dreieinhalb Monaten haben die Engländer ununterbrochen Jagd auf diese deutschen Schiffe gemacht, ohne daß es ihnen dank der überlegenen deutschen Seestreitkräfte bisher gelungen wäre, irgendeinen Erfolg zu erzielen.

La-Plata-Mündung, bisher unbestrittenes Hoheitsgebiet der englischen Flotte

Die deutschen Schiffe operierten, wie es ihnen gefiel. Sie haben in dieser Zeit ein englisches Schiff um das andere versenkt. Nunmehr kommt aus Südamerika die Nachricht, daß das deutsche Panzerschiff „Admiral Graf Spee“ vor der La-Plata-Mündung, die bisher als ein unbestrittenes Hoheitsgebiet der englischen Hochseeflotte betrachtet wurde, drei englische Kreuzer, die dort Patrouillendienst verrichteten, zum Kampf gestellt hat und das Gefecht siegreich beendete.

„Graf Spee“ traf, nach den aus Montevideo vorliegenden Meldungen, am Mittwoch gegen 6 Uhr morgens etwa 20 Seemeilen östlich vom Punta del Este die drei englischen Kreuzer „Exeter“, „Achilles“ und „Ajax“. Das deutsche Panzerschiff eröffnete sofort das Feuer. Das Donnern der Geschütze war in einem 50 Meilen vom Kampfschauplatz entfernten Ausfluß-

ort an der Küste deutlich zu hören. Auch in Punta del Este hörte man das Krachen der Geschütze. Das Meer bedeckte sich mit dichtem Rauch.

„Exeter“ und „Ajax“ mußten flüchten

Später sah man, wie der Kreuzer „Exeter“, von schweren Salven des „Graf Spee“ zugelegt, schwer zusammengebrochen wurde und der englische Kreuzer „Ajax“ flüchtete. Die Aufbauten der „Exeter“ gingen bald nur noch einem wüsten Gerüst verbogener Stahl- und Eisenträger. Die Kommandobrücke wurde weggeschleudert. Ein Treffer setzte eine der Maschinen der „Exeter“ außer Betrieb, so daß der englische Kreuzer gezwungen war, seine Geschwindigkeit zu vermindern. Weitere Salven des „Graf Spee“ zwangen schließlich den englischen Kreuzer, abzudrehen und aus dem Gefecht auszuscheiden.

Die Engländer schossen mit Gasgranaten

Das Gefecht endete mit dem Siege des „Graf Spee“, der am Abend in die La-Plata-Mündung einlief und im Hafen von Montevideo vor Anker ging. Er hatte nicht nur die „Exeter“ außer Gefecht gesetzt, sondern auch „Achilles“ und der „Ajax“ schwere Treffere beibrachte. „Admiral Graf Spee“ selbst wurde, wie aus Südamerika gemeldet wird, nur von einigen Granaten getroffen. Nach neueren Meldungen weist er keinerlei Kampfschäden auf.

Auf den englischen Schiffen sind viele Hunderte von Toten und Verwundeten zu verzeichnen. Andere Meldungen aus Südamerika besagen, daß die Engländer unter Bruch des Völkerrechts Gasgranaten verfeuerten, wobei insbesondere Senfgas verwendet wurde.

„Achilles“ soll gesunken sein

Der englische Kreuzer „Exeter“ liegt, nach den letzten Meldungen, bewegungsunfähig vor der La-Plata-Mündung und soll nach einer Mitteilung der Hafenbehörde eingeschleppt werden.

Fortsetzung siehe Seite 2

Ratifiziert

Mannheim, 14. Dezember.

Es wirkt fast symbolhaft, daß an dem gleichen Tage, an dem die Genfer Liga feststellen zu müssen glaubte, daß sich Sowjetrußland durch seine Aktion gegenüber Finnland und durch sein Verhalten gegenüber der Genfer Liga außerhalb des Genfer Paktes gestellt habe und somit aus dem Verband der Liga ausgeschieden sei, die Ratifikationsurkunden zum deutsch-sowjetischen Grenz- und Freundschaftsvertrag im Auswärtigen Amt in Berlin ausgetauscht worden sind. Dadurch ist jetzt eine aller Welt sichtbare, ganz klare Scheidung zwischen den beiden großen Kontinentalmächten Europas auf der einen und den westlichen Demokratien und ihrem geistigen Anhang, repräsentiert durch die Genfer Liga, auf der anderen Seite gezogen worden. Genf hat durch seine Festhaltung gegenüber Sowjetrußland eine neue schwere Niederlage erlitten; denn seine Festhaltung bedeutet im Grunde ja nichts anderes, als daß die Genfer Liga nicht imstande ist, eine auch nur einigermaßen erfolgversprechende gemeinsame Aktion gegen Sowjetrußland, etwa in Form von Sanktionen, vorzunehmen.

Genf hatte bereits im italienisch-abessinischen Konflikt mit den Sanktionen eine sehr schlimme Erfahrung gemacht. Nachdem es auf das nachdrücklichste Drängen Englands endlich geblüht war, die Staaten der Genfer Liga zu bewegen, Sanktionen gegen Italien zu verhängen, erwies es sich, daß diese Maßnahme völlig wirkungslos blieb. Nicht Abessinien, nicht England und nicht die Genfer Liga blieben Sieger in dieser Auseinandersetzung, sondern Italien bezwang seine offenen und seine versteckten Gegner, und die Sanktionsmaschine erlebte einen ungeheuren Mißfall. Dieser Mißfall war derart warnend für alle Zukunft, daß die Genfer Liga es nunmehr vermeiden hat, noch einmal wieder auf das Problem der Sanktionen zurückzukehren. Nun gehört aber die Frage der Sanktionen zum eisernen Bestand der Genfer Sanktionen. Wenn also auf eines der Hauptmittel der Genfer Liga von vornherein verzichtet wird, weil man erkannt hat, daß es unmöglich ist, dieses Mittel anzuwenden, dann bedeutet das nichts anderes als eine völlige Bantrötterklärung der Liga schlechthin.

Sowjetrußland wird wahrscheinlich sehr gut über die seltsame Genfer Feststellung hinwegkommen, daß es sich „außerhalb des Paktes“ gestellt habe und somit aus dem Verband der Liga ausgeschieden sei. Denn seit dem Tage, da die Sowjetunion sich Genf zuwandte, hat sich in Europa einiges grundtätig geändert, und auch die Sowjetunion hat klaren Blickes erkannt, daß in Genf nur die Politik der westlichen Demokratien gemacht wird, nicht aber aufbauende Politik für Europa.

Aufbauende Politik für Europa aber verspricht wahrhaft und wirklich der am Donnerstag ratifizierte deutsch-russische Grenz- und Freundschaftsvertrag. Mit der Ratifizierung ist der Schlüsselpunkt unter das große Vertragswerk gesetzt worden, das am 19. August mit dem Handels- und Kreditabkommen zwischen Deutschland und Rußland begann, am 23. August mit dem Richtungsgriffpakt fortgesetzt wurde und schließlich am 28. September in den Grenz- und Freundschaftsvertrag mündete. Dieser letzte und wichtigste Pakt ist zwar sofort mit seiner Unterzeichnung in Kraft getreten, seine völkerrechtlich verbindliche Qualifikation aber hat er nun erst mit dem Austausch der Ratifikationsurkunden, d. h. Festlegungsurkunden, erhalten.

Es besteht wohl nirgendwo in der Welt mehr ein Zweifel darüber, daß die Neubegründung der deutsch-russischen Freundschaft das Gesamtbild der europäischen Politik grundlegend geändert und das Schwergewicht der europäischen Entscheidungen vom Westen fort in die Mitte und den Osten Europas gelegt hat. Dort ist durch das deutsch-russische Vertragswerk ein Block geschaffen worden, der ein überzeugendes,

Dokumente zur Vorgeschichte des Krieges

Das deutsche Weißbuch des Auswärtigen Amtes, das die Alleinschuld Englands am Krieg unwiderlegbar dokumentiert

II.

Nachdem wir gestern mit dem Abdruck des deutschen Weißbuches des Auswärtigen Amtes begonnen haben, bringen wir heute die erste Fortsetzung, die sich mit Deutschlands Bemühen um eine Verständigung mit Polen in den Jahren 1933 bis 1939 beschäftigt.

Verhandlungen über ein deutsch-polnisches Verständigungsabkommen

(Mai 1933 bis Januar 1934)

Am Interesse des nachbarlichen wie des europäischen Friedens entschloß sich der Führer sofort nach der Machtübernahme, die deutsch-polnischen Beziehungen auf eine ganz neue Grundlage zu stellen und zu diesem Zwecke eine Verständigung mit Polen herbeizuführen. Die deutschen Verständigungsbemühungen setzten im Mai 1933 ein und dauerten bis 1939 fort. Am 17. Mai 1933 deutete der Führer im Reichstag zum ersten Male öffentlich an, daß eine Lösung im Osten gefunden werden müßte, nachdem er schon in seiner Unterredung mit dem polnischen Gesandten am 2. Mai diese Notwendigkeit sehr deutlich unterstrichen hatte. Man leitete die Verständigungspolitik zunächst durch Verhandlungen über die Wiederherstellung des Hoffriedens ein. Nachdem der Führer im Oktober 1933 erneut öffentlich seiner Verständigungsbereitschaft Ausdruck gegeben hatte, kam es am 15. November 1933 zu der Unterredung zwischen dem Führer und Votschalter Pilski, in der der Entschluß des Führers und des Marschalls Pilski für beide Staaten festgelegt wurde, „in ihrem Verhältnis zueinander auf jede Anwendung von Gewalt zu verzichten“.

Unmittelbar darauf beauftragte der Führer den deutschen Votschalter in Warschau, Marschall Pilski persönlich den Abschluß einer schriftlichen Abmachung vorzuschlagen und einen Entwurf hierfür zu überreichen. Es handelte sich um vornehmlich fest, daß für Deutschland die geplante Abmachung „in keiner Weise die Anerkennung der heutigen deutschen Ostgrenzen in sich schließt“, sondern daß mit der ins Auge gefaßten Erklärung eine Grundlage für die Lösung aller Probleme, also auch der territorialen, geschaffen werden sollte“. Deutschland hat somit das Abkommen von 1934 stets als jenen freundschaftlichen Rahmen angesehen, innerhalb dessen im Interesse des ungehörten Zusammenlebens der beiden Völker eine friedliche Lösung auch der territorialen Fragen erzielt werden konnte. Marschall Pilski äußerte sich sofort zustimmend zu dem deutschen Vorschlag einer schriftlichen Abmachung. Wie skeptisch allerdings er die Möglichkeit einer wirklichen grundlegenden Umstellung des deutsch-polnischen Verhältnisses beurteilte, zeigt seine Äußerung, „daß sich aus der tausend Jahre alten deutsch-polnischen Feindschaft keine große Schwierigkeiten ergeben würden“. Während nach deutscher Ansicht das geplante Abkommen eine Möglichkeit schaffen sollte, um alle die deutsch-polnischen Beziehungen belastenden Fragen allmählich einer Regelung zuzuführen, machten die polnischen Verhandlungsführer sofort den bestehenden Versuch, die Fragen der deutschen Volksgruppe vom Geltungsbereich des Abkommens auszuschließen.

Am 26. Januar 1934 wurde das Verständigungsabkommen unterzeichnet und bekanntgegeben. Von deutscher Seite war man ehrlich gewillt, einen Strich unter die Vergangenheit zu ziehen, nur der Führer selbst besah die Autorität im deutschen Volk, nicht nur vergessen zu machen was gewesen war, sondern auch die öffentliche Meinung zu einer positiven Einstellung gegenüber Polen zu veranlassen.

Selbstverständlich erwartete Deutschland, daß von nun an auch die Lage der deutschen Volksgruppe in Polen grundlegend gebessert würde.

Keine Besserung der Lage der deutschen Volksgruppe durch die deutsch-polnische Verständigungspolitik

(November 1933 bis August 1934)

Die Erwartung wurde enttäuscht. Wenige Tage nach der historischen Unterredung zwischen dem Führer und Votschalter Pilski meldete das Konsulat Thorn, daß es bei schweren Ausschreitungen gegen Volksdeutsche in Graudenz mehr als zwölf Verletzte und einen Toten gegeben hatte. Der Präsident der Gemischten Kommission für Oberschlesien, der Schweizer Colonel, mußte Ende 1933 hinsichtlich der Behandlung der deutschen Minderheit in Polnisch-Oberschlesien „zu seinem großen Bedauern feststellen, daß die Politik der Verständigung noch keinerlei Besserung gebracht hatte“, während im deutschen Teil seines Bezirks kaum Anlaß zu einer Beanstandung bestehe. Auch die Unterzeichnung des Verständigungsabkommens wurde mit neuen antideutschen Aktionen quittiert. Die deutschen Vertretungen in Polen kamen Mitte 1934 zu dem Urteil: Es ist keine Wendung zum Besseren, sondern eine Verschä-

rfung der Lage der deutschen Volksgruppe zu spüren.

Polen entzieht sich der Minderheitenkontrolle des Völkerbundes

(September bis November 1934)

Wir wissen heute, daß Polen in dem Abkommen mit Deutschland ein willkommenes Mittel erblickte, um die deutsche Volksgruppe binnen 10 Jahren auf kaltem Wege endgültig zu liquidieren, in der Annahme, daß Deutschland und die deutsche Presse im Sinne des Verständigungsabkommens stillhalten würden. Auch die lästige Kontrolle des Minderheitenschutzvertrages durch den Völkerbund mußte beseitigt werden. Am 13. September 1934 kündigte Polen vor der Völkerbundversammlung die Zusammenarbeit mit dem Völkerbund bei der Durchführung des Minderheitenschutzvertrages auf. Praktisch ließ das polnische Vorgehen auf die Aufhebelung des Minderheitenschutzvertrages hinaus. Die westlichen Garantemächte England und Frankreich haben es bei einer formalen Rüge in der Völkerbundversammlung bewenden lassen, obwohl sie sich über den Ernst und die Tragweite der polnischen Aktion klar sein mußten. Von deutscher Seite konnte der polnische Schritt nur mit ausdrücklichen Vorbehalten aufgenommen werden, da

London droht mit verschärfter Blockade

Kontrolle aller neutralen Schiffe

(Von unserem Vertreter)

h. w. Kopenhagen, 14. Dezember.

Von englischer Seite wird in Ermangelung jedes Erfolges erklärt, daß auf Grund der verschärften Blockadebestimmungen gegen Deutschland vom 5. Dezember 1939, also der verhängten Piratenblockade gegen den deutschen Export, die Exportkontrolle allmählich verschärft durchgeführt werden wird.

Ueber die Durchführung der Doppelblockade verlautet, daß alle Neutralen sich der Kontrolle nach deutscher Exportware unterwerfen müssen, über die dann das „Komitee für den Export“ nach London berichten wird, wobei bereits in der letzten Woche Anordnungen über Beschlagnahme gewisser Ladungen getroffen worden wären. Die wichtigsten in Frage stehenden Waren seien Medizin, Farbstoffe und Kohlen.

Für die Blockade jeglicher Einfuhr haben die englischen Marinebehörden die Einrichtung von zwei weiteren Kontrollstationen neben Kirkwall, den Downs und Bournemouth ins Auge gefaßt. Als Begründung für diese Maßnahme, die nur eine neue Schikane für die neutrale Schifffahrt darstellt, wird böhmisch erklärt, man wolle auf diese Weise die Warteliste für neutrale Schiffe herabsetzen, was bekanntlich versprochen, aber noch nie gehalten wurde.

Dänischer Kohlendampfer gesunken

Auf eine Mine gelaufen

(Von unserem Vertreter)

h. w. Kopenhagen, 14. Dezember.

Die dänische Schifffahrt hat bei ihren Bemühungen, den Verkehr mit England trotz des von England herausgeschickten verschärften Seekrieges aufrechtzuerhalten, einen neuen schweren Verlust erlitten. Der Kohlendampfer „Magnus“ (2200 Tonnen), der von Göteborg nach Dänemark unterwegs war, um Kohlen nach Dänemark zu holen, ist auf eine Mine gestoßen und gesunken. Die „Magnus“ gehörte

der Kopenhagener Vereinigten Dampfschiffahrtsgesellschaft, die bisher noch kein Schiff im jehänen Krieg verloren hatte. Die „Magnus“ war schon 1906 gebaut und vor dem Kriege zu Fabriken nach Frankreich und in der Ostsee verwendet worden.

Vor Kuba „geheimert“

DNB Havanna, 14. Dezember.

Aus Santiago Elmundo wird gemeldet, daß der britische Frachtdampfer „Fred“ an der Ostküste Kubas „auf Uferfelsen gelaufen“ ist. Die Hafenbehörden von Santiago haben Rettungsboote entsandt.

145 Mann untergegangen

Mit dem Zerstörer „Duchef“

DNB Amsterdam, 14. Dezember.

Die britische Admiralität teilt über den Verlust des Zerstörers „Duchef“ noch mit, daß nur ein Offizier und 22 Mann gerettet werden konnten. Die übrige Besatzung von insgesamt 145 Mann ist also ums Leben gekommen.

Britischer Dampfer torpediert

DNB London, 14. Dez.

Die britische Admiralität hat folgende Verlautbarung veröffentlicht: „Am 13. Dezember, etwa um die Mittagsstunde, wurde der britische Dampfer „Deftard“ in der Nähe des Standortes Hanningbaag torpediert. Das Schiff ging innerhalb einer Minute unter. Bisher wurden nur fünf Überlebende gerettet.“

Auf eine Mine gelaufen

DNB Stockholm, 14. Dez.

Der schwedische Landdampfer „Algot“, 989 Tonnen, ist in der Nähe von Falkeroe auf eine Mine gelaufen. Die Mannschaft ist gerettet worden.

die Polen auferlegten Minderheitenschutzpflichtungen das „Gegensätz“ zu der besonders ungünstigen Grenzziehung der Pariser Friedenskonferenz“ darstellten. Der Reichsaussenminister beauftragte deshalb den deutschen Votschalter in Warschau, der polnischen Regierung ausdrücklich mitzuteilen, daß sich Deutschland am Schicksal des Deutschen nicht desinteressieren könne, zumal die Minderheitenrechte ein integrierender Bestandteil der Gesamtregelung von 1919 seien. Der polnische Außenminister gab darauf die ausdrückliche Erklärung ab, daß die Minderheitenrechte auch weiterhin durch die polnische Verfassung geschützt werden würden und erklärte sich bereit, etwaige Beanstandungen Deutschlands zu prüfen.

Weitere Verschlechterung in der Lage der deutschen Volksgruppe

(November 1934 bis Oktober 1937)

Trotz der polnischen Zusicherungen blieb die Lage unverändert. Während die deutsche Presse im Interesse des nachbarlichen Friedens schweigt, setzt die polnische Verwaltung ihren Ausrottungskampf unter der Hand zielbewußt fort. Die Berichte der deutschen Votschalter, der Generalkonsulate und Konsulate in Polen können auch in der Zeit vom November 1934 bis Oktober 1937 immer wieder nur von neuen Aktionen gegen das Deutschtum berichten. Auf allen Lebensgebieten wächst die Verlustliste des Deutschtums an. Agrarreform, Arbeiterentlassungen, Schädigung von Hab und Gut der Deutschen, körperliche Angriffe und Terrorakte, die Pogromen des berüchtigten Westerbundes steigern sich immer mehr, die Polonisierung der Schwerindustrie, des Grundbesitzes, des Arbeitsmarktes wird ergänzt durch einseitig geleitete Volksoffaktionen. Die ersten Ansprüche auf weiteres deutsches Reichsgebiet tauchen auf. Deutsche Proteste bei der polnischen Regierung werden gelegentlich mit Zusagen, meist aber mit Ausreden beantwortet, der deutsch-polnische Pressefrieden wird mißbraucht. Auch während dieses Zeitabschnittes müssen die deutschen Vertretungen in Polen feststellen, daß von einer Verständigung nichts zu spüren, sondern eine Verschlechterung zu beobachten ist.

(Fortsetzung folgt.)

Schutz vor Ansteckung

Formamint

bei Erkältungsgefahr, Halsentzündung, Grippe, Epidemien

Taschen-Röhren mit 20 Tabletten RM 0,59
Flaschenpackung mit 60 „ RM 1,55

„Sierra Cordoba“ in Gotenhafen eingetroffen

DNB Gotenhafen, 14. Dezember.

Am Mittwoch traf in Gotenhafen die „Sierra Cordoba“ ein, die, wie gemeldet, in Riga benade einem hinterhältigen Bombenanschlag zum Opfer gefallen wäre. Die Fahrgäste, die eine gute Ueberfahrt hinter sich hatten, berichteten, daß sie infolge des Brandbombenlunbes in Riga das Schiff wieder hätten verlassen müssen und provisorisch in Massenunterkünften untergebracht worden seien. Erst nach gründlicher Untersuchung des Schiffes und des Gepäcks konnte der Umsiedlertransport wieder an Bord genommen werden.

Der Umsiedlertransport der „Sierra Cordoba“, der insgesamt 1265 Personen zählt, unterschied sich wesentlich von allen vorangegangenen, bestand sich doch die ganze junge Mannschaft der „Deutschen Gruppe Lettlands“ an Bord.

Am Mittwoch trafen ferner noch der Dampfer „Adler“ und „Nabat“ aus Riga in Gotenhafen ein.

Der hohe Gegenwert, den die ECKSTEIN ihren Freunden bietet, beruht auf der Tatsache, daß diese Zigarette auf jede teurere Verpackung verzichtet, wodurch für den Tabak umso höhere Beträge zur Verfügung stehen. Und auf den Tabak kommt es an!



Eckstein

3 1/3 Pfg.

Die haben's auch verdient!

„Fräulein Schulz, der Chef bittet zum Diktat!... Inge Schulz, ährenblond, flott, gewandt, quackförmig, hatte sich im Betrieb den Ruf einer Spitzkammerfrau...“

„Verzeihung... Inge hatte ein schalkhaftes Glanzlicht auf dem süßen Rädchen...“

„Ach richtig! Nun ist mir Ihr Bleistift-Strawcheln erklärlich! Wohin soll's denn gehen?...“

„Dagotogott...! — in holdem Schreck führte Inge die Hand zum Munde...“

„Bewilligt! — Schmunzelt der Chef...“

Ein Brief, der uns erreichte:

Die Mannheimer Jugend lädt zum Wochenende ein

Buben und Mädchen haben für „ihren“ WW-Sammeltag allerlei Ueberraschungen vorbereitet



Liebe Mannheimer!

Wie alljährlich, so haben wir, die Jungen und Mädchen der Stadt Mannheim, auch diesmal wieder beschlossen, an euch einen Brief zu schreiben...“

leicht ungehalten sein könnten, zumal sie ja, — bar jeder gutbürgerlichen Vornehmheit —, aus Holz sind...“

Wat et nich all jibt!

Und nun noch eins. Ihr sollt nicht meinen, daß wir etwa von euch nur Opfer verlangen...“

Da ist zunächst mal die Jungmädeleruppe 20/171 (Mag des 30. Januar), die ein Bander-Kasperletheater mit einem aus erstklassigen Kräften bestehenden Ensemble ins Leben gerufen hat...“

Der Jungstamm I und der Jungmädelering II veranstalten am Sonntag von 10 bis 16 Uhr ein Winterefest in den Sälen der „Harmonie“...“

mädelering I (Deutsches Gd) unterhält euch mit allerhand Darbietungen, wie Staffeln, Wagenrennen usw. am Basserturm...“

Auch die Dororte machen mit

Die roten Plakate des Fährleins Giselher werdet ihr auch schon bemerkt haben...“

Ihr Redarauer und Rheinauer, an diesem Sonntag wird euch donnernder Fanfarenchor aus den Dörfern fahren lassen!...“

Betrieb in Schwoyningen und Weinheim

Auch in Schwoyningen und Weinheim herrscht an den Sammeltagen reger Betrieb...“

Dies alles, liebe Mannheimer, ist nun für euch erwachsen. Aber auch für die Kleinen haben wir — natürlich außer dem Kasperletheater — noch etwas geplant...“

Das, liebe Mannheimer, wäre nun das Wesentliche unseres Programms für Samstag und Sonntag...“

Heil Hitler!

Die Jungen und Mädchen von Mannheim.

Die blaue Kerze des BDU

Auch in diesem Jahr hat der BDU wieder seine schöne blaue Kerze für den Weihnachtlich zum Verkauf ausgeben...“

Advertisement for STEMSER wine, featuring the text 'STETS WILLKOMMEN... ein Geschenkkoorb mit Wein, Likören, Sekt u. Früchten STEMMER hinter der Hauptpost 192631V'.

Die gratulanten!

80. Geburtstag. Fräulein Luise Sobiet, Rheinbammstraße 47, feiert heute in geistiger und körperlicher Frische ihren 80. Geburtstag...“

Ehrendienst für treue Dienste. Der Führer und Reichsanführer hat folgende Lehrer der Carl-Benz-Gewerbeschule Mannheim mit dem Ehrenzeichen ausgezeichnet...“

Die Reichspost ist gerüstet

Der Weihnachts- und Neujahrsdienst stellt in diesem Jahr wegen der besonderen Verhältnisse erhöhte Anforderungen an die Deutsche Reichspost...“

Und noch ein Fünfhunderter!

Vorgestern berichteten wir von einem Fünfhunderter, und heute können wir schon wieder einen melden...“

Gemüse sind gesund und nahrhaft

Eine zeitgemäße Anregung für Gaststätten und Haushalte

Man muß das immer wieder hervorheben. Immer noch ist die Zahl der Leute sehr groß, die es nicht wissen, wie gesund und nahrhaft Gemüse sind...“



Die Wirtschaftsgemeinschaft Gaststätten- u. Vererberberufsgewerbe nimmt sich der Pflege der Gemüseernte ganz besonders an...“

Und man sah sie nicht nur, wie unsere Aufnahme sie zeigt, sondern man kostete sie auch...“

Kurzschrift will gelernt sein!

Ergebnis der Prüfung für Geschäftstypographen Das Prüfungsausschuss für Kurzschrift der Industrie- und Handelskammer Mannheim führte am 25. November seine 37. Kurzschriftprüfung durch...“

In der Abteilung 200 Silben: Lore Pundschuh. — In der Abteilung 180 Silben: Hilde Brodeser, Margit Graf, Ottilie Herberger, Helga Herker, Verena Herker, Lore Michel, Maria Wülfel...“

Arbeitsrecht und Kriegswirtschaft

Vorträge in der Verwaltungshochschule Baden Die beiden nächsten Vorlesungsabende bei der Verwaltungshochschule Baden — Zweiganstalt Mannheim sind: Freitag, 15. Dezember...“

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Mannheimer Sänger bei der Straßensammlung. Die am Samstag und Sonntag stattfindende Straßensammlung der Hitlerjugend und des Bundes Deutscher Mädchen wird seitens der Stadtgefangenenvereine durch Liedvorträge unterstützt...“

heimer Altersverein der Direktor unserer Kunsthalle, Dr. W. Passarge, am Sonntag, 17. Dezember, um 11 Uhr im Vortragsaal der Kunsthalle (nicht, wie angekündigt, in der Aula)...“

Führung durch die Weihnachtsausstellung Mannheimer Künstler. Im Kunstverein, L. 1, wo bekanntlich die Weihnachtsausstellung Mannheimer Künstler durch die Mannheimer Kulturgemeinde gezeigt wird, findet erstmalig am Sonntag, 17. Dezember, 11 Uhr, eine Führung statt...“

Uebergabe des Jungstammes 1/171. Der Jungstamm 1/171 war am Mittwoch zur Verabschiedung seines bisherigen Jungstammführers im Schlosshof angetreten...“

Orgelfeierstunde. In der nächsten Orgelfeierstunde der Christuskirche am Sonntag, 17. Dezember, 13 Uhr, kommen in abwechslungsreicher Folge weiblich abgegebene, große und kleine instrumentale und vokale Meisterwerke des 17. bis 18. Jahrhunderts zum Vortrag...“

Deutsche Kunst im Osten. Wie stark der deutsche Kultureinfluß in den weiten Gebieten Asiens der Ober im Mittelalter gewesen ist, zeigen noch heute die Bilder der Städte in Polen und den anliegenden Gebieten...“

„In alten Büchern zu lesen stund“

Zum 60. Geburtstag des Dichters Hans Watzlik / Von Oskar Bischoff

Aus dem Böhmerwald hat die gesamtdeutsche Kultur schon manche Bereicherung erfahren. Am Ausgang der Biedermeierzeit stand der weltflüchtige Naturfreund Adalbert Stifter; in unseren Tagen ist es Hans Watzlik, der von der stillen, ersten Landschaft und ihren Menschen berichtet. Mit dem 16. Dezember hat der Dichter sechs Jahrzehnte seines reichen Lebens hinter sich gelassen; dies gibt uns Gelegenheit, sein Menschen- und Künstlerum in knappen Zügen vorzustellen.

Schlossenheit und seinen Argwohn, seine heldische Begegnung mit der kahlen Erde und den rohen, wilden Kräften der Natur, seine namenlose Geduld und seinen jähren Zorn. Ich erkannte in ihm das Nüchternste, Ungebändigte, Unwiderwärtigste, wie es in seinen dunklen Sagen schwellt, und suchte das Unergründliche in ihm zu ergünden. Die Landschaft wurde mir zum erhabenen und innigen Erlebnis. Das schneeleuchtende Haupt des Arbers, die grauen Gipfelrisse des schwarzen Oßers, der wunderbar über die Felsen, die heiligen Berge alle, das räuberische Moor, der verwunschene Hochsee, die starbraunen, jagenden Waldwasser, der Granit und die stumme Schlange daraus, Reh und Kapelle und Mähle, der Duft des Torfwebers, die bräselnde Burg, die reallose blaue Rauchsäule über dem Tann — all das rührte mich in seiner rätselhaften Verschlossenheit auf tiefste und bereichernde meine Träume.

Bedensberechtigung aus der barten Geseltheit des Tages kommt. Es ist eine tiefe Redlichkeit im Wesen und Wert Hans Watzlks. Aus einer starken Schaulust heraus sieht er die Menschen so wie sie der Herrgott auf die Welt gestellt hat: ihre Leidenschaften schlagen nicht zu weit nach links aus und nicht zu weit nach rechts. Breitflächig und weitmühtig empfängt er mit rein episch-erzählerischen Mitteln die Seelen seiner Gestalten. Man erlebt die Ereignisse und die Menschen als seien sie lebendige Gegenwart: die schlimmen Taten der Völkerverwahrloster, die schmerzhaften Mittel die Seelen seiner Gestalten. Man erlebt die Ereignisse und die Menschen als seien sie lebendige Gegenwart: die schlimmen Taten der Völkerverwahrloster, die schmerzhaften Mittel die Seelen seiner Gestalten.

Recht an diesem Land. Niemand, Heimat, darf dich und entreißen! bedankt den „heiligen“ Jörn des „Nationalsozialismus“ heraus — war den Böhmerländern oftmals Trost in ihrer Notlage gewesen. Alle haben sein troziges Gebet um Land und Volk mitgesprochen:

Hans Watzlik schildert die Menschen seiner Heimat in ihrer Bedingtheit durch die Natur. In der gespenstisch-dunklen und wieder wunderbar übermenschlichen Landschaft des Böhmerwaldes, wo in der Nacht der Wintersturm den Schnee bis an die Dachgiebel türmt und Fruchts und Gase auf die ersten Sterne warten, wo Umzügler und Roboter in der Menschen Wege stehen und in den Tälern und Schichten der Wind geheimnisvolle Zweifelsprache hält, liegt seine Erlebniswelt bescheiden. Das vermittelt uns seine Schmelzenbücher, Sagen und Märchen, die hier im wilden „Dorn und Dächtig“ wuchern und blühen. Der Dichter hört die verhaltenen Stimmen, die aus der Einsamkeit der Wälder das Leben und Schicksal der Menschen anrufen und zu einem Teil auch bestimmen. Da ruft „Nidibung“, der auf der schillernden Seifenblase in die Welt reitet, und da berichtet der schlaue Bauer Kaspar Nulshäbel in „Kuzloch“ über seine Taten und Anschläge, da geistert der „Stilger“ durch Wald und Moor, und der Riese „Burlbaum“ hält wacker Schritt. Watzlks Humor, der in seinen Schmelzen- und Spitzgeschichten uppig lebt, ist nicht das Ergebnis eigener frohgelebter Stunden, sondern der Preis eines tiefgerichteten Idealismus.

Der „rätselhaften Verschlossenheit“ hat der Dichter beizumal die Tür geöffnet. Schon mit den Frühwerken — den acht Erzählungen aus der Vergangenheit des Böhmerwaldes „Am Ring des Oßers“, in dem dunkelblauen Roman „Der Alp“, in der Siedlergeschichte aus dem Dreißigjährigen Kriege „Aus wider Burgel“ und in dem wohl reifen Bauernroman „Das Glück von Dürrstauben“ — greift er tief in den belebten Raum der Böhmerwaldlandschaft hinein. Bezeichnende Einzelzüge, denen man in fast allen späteren Büchern wiederbegegnet, sind zu erkennen: die Freude an der Bauernschäure, die ihre Wurzeln in den Tiefen eines reinen Sinneslebens hat, und das Verständnis für die Menschen, deren Gefühl der

Aus welchen Umständen heraus Watzlik als Dichter verstanden werden soll, das gab er selber einmal kund: „Die feste völkische Gefährdung unseres süddeutschen Grenzlandes hat in mir das heiße Streben erweckt, an der Erzählung meines Heimatvolkes mitzuarbeiten, auf daß es sich in seiner Bedeutung für das Volksganze erlaube und tapferer und widerstandsfähiger auf seinem natürlichen Recht eines stolzen, tätigen, eigenen Lebens bestehet.“

Der Mensch und Dichter Watzlik steht breitbeinig in der heimatischen Landschaft; das strenge Gesetz der Geschlechter, die bis ins vierzehnte Jahrhundert in Böhmen nachweisbar sind, haben ihm die Verpflichtung auferlegt, auf dem gleichen Stück Erde, das ihnen der Herrgott einst unter die Füße gegeben hatte, weiterzugehen. Seine Vorfahren waren Bauern, sagt der Dichter über sich. „Sie kamen wohl ins Land, als hier das Werk der Wildnisrodung mit Art und Feuer begann. Mit ihrem Blut hat sich in mir die Erinnerung an uralte Schicksale fortgepflanzt. Ich wurde im Böhmerwald geboren und verbrachte den weitaus größten Teil meines Lebens in diesem schönen, sanften und wilden, abnungslosen waldigen Gebirge. Ich kenne das weithinbreitete Höhenland bis in seine verborgensten Winkel hinein, ich habe es mir in unablässiger Wanderschaft, in stetem Schauen und Lauschen errungen. Abgeschieden von der Geselligkeit der bequemen Städte, lebte ich lange in einem einsamen, weltunberührten Hochdorf voll unbarmherziger, uralter Sitte und Rede, mitten im lastigsten Volkstum, und die kleinen Bauern waren mir befreundet, die Hirten, die Jäger mit ihren Hunden, die rauchenden Kamine, das raube Gras und die kahlen Wälder. Ich sah meinem Volke tief auf den Grund. Seine Sagen sammelte ich, eifrig durchnas ich die Mäler seiner Geschichte. Ich erkannte sein hartes, unerbittliches Tagewort, sein verhaltenes, schwerfällig, williges, troziges Herz, seine Aufsa-

Auf großer Fahrt / Von Peter Purzelbaum

Von großer Fahrt kommt Fietje Dubensped heim und bringt aus Südamerika einen Papagei — „een sprechenden Popogei“, wie er bedeutungsvoll sagt — mit.

„Wenn sie aber nun nicht funktionieren — häää?“

Das Tier wird nun in einen Bauer getan und Fietje geht auf den Hoppenmarkt, um hier seinen Popogei auf dem Umwege über etwas Silbergeld in Ködm anzuflehen.

Eine Arbeit weniger

Ich ihn anschau. Ich muß auch noch feststellen, daß er zusammengeknotete Schwanzfäden hat. Gott liebt auch die Küchensieger, ja, er umkleidet sie mit einem wehmütig farbigen Schimmer; mit einem veredelten Glorienschein, der ihr unruhiges Leben verborgen trostlich überglänzt.

man nach arabischen Essenzen duftet. Für ein einziges Fläschlein braucht man zehntausend Rosen von Schiras.

Jeden Abend daran denken: Chlorodont wirkt abends am besten!

Illustration of a hand holding a glass with the text 'Mathews Müller-Ellville / Rh.' and 'Welch eine Weintraube Freude'.

Die sieben Glückseligkeiten

Der Herr mit der grauen Strähne hat meinen fliegenden Bücherladen entdeckt und sängt an, zu schmökern.

(Fortsetzung folgt.)

Kinderwagen Klappwagen... Stange P 2, 1



ALTSCHÜLER MANNHEIM Qu 1, 8 am Markt, Mittelstr. 30

Gold Brillanten Silber... Wilh. Braun Juwelier

Kaum ertönt das Telefon... Glaserei Lechner S 6, 30

Glaserei Lechner S 6, 30 Fernruf 263 36

Standesamtliche Nachrichten

Geborene

November-Dezember 1939: Rob. Ingenieur Dr. d. Ingenieurwissenschaften Hans... Geborene: Rüdiger, C. Otto, C. Hans, C. Hans, C. Hans...



Kinderwagen Klappwagen Kinderbetten Wickelkommoden Kinderstühle

H. Reichardt das große Spezialhaus F 2, 2

Herren-Oberhemden in großer Auswahl Adam Ammann Qu 3, 1 Tel. 237 89

PHOTO KLOOS Seit 1896 Ruf: 21234

Immer daran denken Gute Betten gibt bei A. Schmalz, R 4, 9

Handwerker Johann Adam Herre e. T. Gertrud... Geborene: Rüdiger, C. Otto, C. Hans, C. Hans...

Medizinalkasse Mannheim Die leistungsfähige Krankenkasse übernimmt die Gesamtkosten...

Wilhelm Ziegler H 7, 31 Glaserrei - Kunsthandlung

Schreiber für den Einkauf der Hausfrau!

Das Buch von deutscher Gottgläubigkeit GUSTAV FRENSSEN Der Glaube der Nordmark

145 Oeffen - Leinen RSR 3,00, fast. RSR 2,40, 7'leber RSR 6-... Dölk. Buchhandlung Mannheim, P 4, 12

Verkündete: Mineralwasserfabrikant Eugen Frey und Johanna... Geborene: Rüdiger, C. Otto, C. Hans, C. Hans...

Geborene: Rüdiger, C. Otto, C. Hans, C. Hans... Gestorbene: Alice Sofie Jahn, geb. Gottschalk, Ehefrau des...

Gestorbene: Alice Sofie Jahn, geb. Gottschalk, Ehefrau des... Gestorbene: Alice Sofie Jahn, geb. Gottschalk, Ehefrau des...

Gestorbene: Alice Sofie Jahn, geb. Gottschalk, Ehefrau des... Gestorbene: Alice Sofie Jahn, geb. Gottschalk, Ehefrau des...

Freihandverkauf Samstag, 16. Dezember, vorm. 10 Uhr... Alois Stegmüller

Kaufgesuche: Gut erhaltener Jünglingsanzug sowie Damenmantel... Schlafzimmer

Gut erhaltener Herren-Wintermantel... Schlaf-couch... Band-säge... Leica

Zu verkaufen Schreibmasch. 1. dkl. Mantel... Gelegenheitskäufe

FAMI... Mannheim u. a. e... Am 12. De... der Parteil... Durch seine... sein kamer... vergessen... NSD... Lieb... wies... so r... Am... Mann, u... M... Fe... (4763) unse... nach l... mit de...

FAMILIEN-ANZEIGEN

Marianne Baur
Rudolf Boßner

VERLOBTE

Mannheim 15. Dezember 1939 Gera
U. a. 405B

Todesanzeige

Am 12. Dezember 1939 starb plötzlich und unerwartet der Parteilgenosse und Politische Leiter

Wilhelm Metzger

Durch seine treue Arbeit im Dienste des Führers und sein kameradschaftliches Verhalten wird er bei uns unvergessen sein.

NSDAP., Ortsgruppe Schlachthof

Dauendecken
Stoppdecken
u. Schlafsäcke
für die Wehrmacht
Anfertigung jeder
Art v. Zierstichen
Bekanntl. feinste
Verarbeitung und
m. a. B. i. g. e. Preise.
E. Rihm, N. 4, 10
Ruf 21295 u. 51296

Gebrauchtes
Schlafzimmer
(1 Bett) komplett
175.- RM.

Wohndienstleistungen
J. Scheubert,
U. 1, 1 Gränes
Haus
Ferienweg, 273 57,
(143 208 5)

Wohnung

Schlafzimmer
Stuhl
325.-
Rüde
65.-
Speisezimmer
295.-
alles gebraucht
in gut. Zustand.
H. Baumann & Co.
Verkaufsbüro
T. 1, Nr. 7-8,
Ferienruf 278 55.

Umzüge
Wohn- u. Geschäftsräume
Büro- u. Lagerung
Büro- u. Lagerung
Büro- u. Lagerung
Paul Loth H 7, 36
Ferienruf 223 34,
(98 696 5)



Gold und Silber
kauft und verrechnet
H. Marx
Uhren und Goldwaren
R 1, 1 - am Markt
Ankaufsbuch. 11/264 49

W. Lampert
L 6, 12
Ruf 21292 und 21293
Familien Anzeigen gehören ins HB

Kartoffel-Lieferung

Am Freitag, den 15. Dezember 1939, werden folgende Stadtteile und Straßen beliefert:

- Schwefelberg: Sedenheimer Str. rechts und Fortsetzung des Kaiser rings: Kartoffelhändler Kubn.
- Offstadt: Rosengartenstraße, Prinz-Wilhelm-Straße, Ruitstraße, Lillastraße und Rollstraße: Kartoffelhändler Hofmann & Martin.
- Redarstadt: Fortsetzung der Wupperstraße, Bibienastraße, Kronprinzenstraße, An den Kasernen, Landwehrstraße, Grenadierstraße u. Gerglerplatz: Kartoffelhändler Reitenmeier.
- Waldhof: Rottannenweg, Rärter Querschlag, Bromberger Baumgang, Grauburger Linie, Gdinger Weg, Haberledener Str., Hofenplatzstraße, Rabblumenstraße, Klefernbuschel und Herrschaftswald: Firma J. & S. Meyer.
- Räfertal: Lampertheimer Weg, Richte Zeile, Kuffleg, Morgenröte, Neues Leben, Eigene Scholle: Kartoffelhändler Götz.
- Sandhofen: Blumenau, Bibliser Str., Landenstraße: Kartoffelhändler Götz.
- Waldstadt: Trompeterstr., Mosbacher Straße, Scheffler Straße, Schulzenstraße, Waldbärner Straße, Wallatter Straße, Römerstraße, Apfelbuschel, Auerbacher Straße, Nemanenstraße u. Buchener Straße: Kartoffelhändler Redermann.

Die Fachkraft der Kartoffelgroßverteilung Mannheims

Wir danken von ganzem Herzen für die großen Ehrungen und für alle Liebe, die meinem Mann, unserem guten Vater, bei seinem Heimgange erwiesen wurden. Ebenso für die Anteilnahme, die uns von allen Seiten in so reichem Maße entgegengebracht wurde.

Mannheim, im Dezember 1939. (49866VR)

Im Namen der Familie:
Elsa Kölsch geb. Volland

Unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Karl Friedrich Guttenberger

ist gestern nacht gestorben.

Mannheim-Waldhof (Kornstr. 16), 14. Dez. 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Feuerbestattung findet am Samstag, den 16. Dezember, mittags 12 Uhr, statt. (4792B)

Am Mittwoch verschied schnell und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Adolf Schnaible

Schulhausmeister I. R.

Mannheim-Gartenstadt (Freystraße 25).

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Schnaible und Kinder

Feuerbestattung: Samstag, den 16. Dezember, 1/12 Uhr. (4755B)

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme beim Hinscheiden unseres geliebten Vaters möchten wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank abstellen. Ganz besonders danken wir Herrn Vikar Metzger für seine tröstlichen Worte, ferner der Firma W. F. Widmann & Sohn und dem Männergesangsverein „Concordia“ e. V. für die ehrenden Nachrufe und Kranzniederlegungen am Sarge des Verstorbenen. Nicht zuletzt möchten wir unseren Dank auch dem Jung-Concordia-Quartett, den Hausbewohnern und allen denen aussprechen, die unserem lieben Vater die letzte Ehre erwiesen haben. (4804B)

Mannheim (Humboldtstraße 16), den 14. Dezember 1939.

Die Familien Fritz-Dohle

Öffentliche Erinnerung

Für Zahlung an die Stadtkasse in Mannheim waren bis vorhin fällig (höchstens am):
15. Dezember 1939: Gebäudebesonderer und Grundsteuer, Rate für Dezember 1939;
20. Dezember 1939: Gemeindegemeinschaften für November 1939;
20. Dezember 1939: Die bis dahin fällig werdende Vergütungsgeldsteuer;
20. Dezember 1939: Die auf Grund von Einwendungen, Steuerbescheiden und Vorberufungstermin bis dahin fällig werden Steuerabgaben u. Säumniszuschläge;
einen Monat nach Erhalt des Steuerbescheides 1939: Gewerbesteuer, Restzahlung für 1. bis 3. Viertel 1939, gemäß des Steuerbescheides für das Rechnungsjahr 1939.
An diese Zahlungen wird erinnert. Wird eine Steuerabgabe nicht rechtzeitig entrichtet, so ist nach den Vorschriften des Steuerabgabengesetzes mit dem Ablauf des Abgabetermins ein einmaliger Zuschlag (Säumniszuschlag) in Höhe von 2 v. H. des rückständigen Steuerbetrags verhängt. Der Schuldner hat außerdem die mit hohen Zinsen verbundene Zwangsversteigerung zu erwarten. Eine besondere Mahnung jedes einzelnen Säumnigen erfolgt nicht.
Stadtkasse.

Viernheim

Ausgabe der Lohnsteuerkarten 1940

Nach made nochmals auf die Notwendigkeit der rechtzeitigen Abholung der Steuerkarten 1940 aufmerksam, die etwaige Anträge auf Veränderung auch hinsichtlich der Steuerbefreiungen rechtzeitig bei dem Finanzamt gestellt werden müssen. Der Arbeitgeber darf die Veränderungen und Erhöhungen nur auf Grund der ordnungsmäßig bereitgestellten Steuerkarte durchführen. Viernheim, 13. Dezember 1939. Der Bürgermeister.

Zwangsvorsteigerungen

Samstag, den 16. Dezember 1939, 10 Uhr, werde ich in C. 3, 16, Pfandlokal, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich veräußern: 1 Koffer.
Reubel, Gemeindevorsteher.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unseren treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Peter Göbel

Werkmeister I. R.

nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, wohl vorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Mannheim-Feudenheim (Nadlerstraße 2), den 14. Dezember 1939.

Frau R. Göbel geb. Harner
Maria Göbel
Heinz Göbel, ulz. z. Z. im Felde

Die Beerdigung findet am Samstag, den 16. Dezember, nachmittags 3.00 Uhr, von der Friedhofskapelle in Feudenheim aus statt. — Das Seelenamt ist am Samstag, den 16. Dezember, früh 7.10 Uhr, in der Pfarrkirche. — Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. (85692V)

Todesanzeige

Mein innigstgeliebter, treubesorgter Mann, mein herzensguter und unvergeßlicher Vater, unser einziger, lieber Sohn und Schwiegersohn

Emil Ludwig

Ist heute nach längerem, schwerem Leiden im 43. Lebensjahr von uns gegangen. Sein Leben war Liebe, Treue und Fürsorge für die Seinen. (4766B)

Mannheim (Langerötterstraße 78), den 14. Dezember 1939.

In tiefem Leid:

Rosel Ludwig geb. Geisler
Inge Ludwig
Familie Hans Ludwig Mittelstr. 37
Katharina Geisler Wwe.

Beerdigung: Samstag, den 16. Dezember, nachmittags 1/2 Uhr.

Darüber freut sich jeder Herr!

Hausjacken 12.- 18.- 24.-
Sport-Stutzer 19.- 28.- 39.-
Lodenjoppen 12.- 18.- 22.-

Bergdolt
Mannheim H 1, 3, Breite Straße

REGINA
MANNHEIM LICHTSPIELE NECKARAU

Heute Freitag!
Clark Gable - Myrna Loy
in dem sensationellen Metro-Film:
Abenteuer in China

Die neueste Ufa-Woche
Beginn: 5.30 8.00 Uhr

Verdunklungspapier
1 und 2 Meter breit
Papier- und Schreibwaren
Büro-Bedarf

Emma Schäfer, M 7, 24
Fernsprecher Nr. 246 03 (85678V)

Bücher
zum Fest aus der Buchhandlung

Emma Schäfer, M 7, 24.

CAPITOL

Ab heute: 4.15 6.20 8.30 Uhr
Der letzte TERRA-Film
Magda Schneider
Albert Matteredstock



Wer küßt Madaleine?

Ein Dutzend Männer sind um Madaleine, und einer ist immer schöner als der andere. — Wer ist der Glückliche?

Ein bezauberndes Lustspiel:
PALAST

Ehe in Dosen

Tagl. 3.00
5.10
8.05
Se. ab 2.00 Uhr

Lena Maronbach, Joh. Romann, Rolf Art, Roberts, Grotz-Welker

PALAST

Unwiderstehlich zum letzten Male!
Das große Ereignis!

Samstag u. Sonntag
10.30 Uhr Spät-Vorstellung



Weltgeschichte im Tonfilm!
Der Dämon Rußlands
RASPUTIN

Glanz und Untergang des Zarenhofes

Rasputin u. die Frauen

Sein Einfluß auf die Zarin Alexandra Fedorowna - Natalja, die Hofdame der Zarin - Die hypnotische Macht des „schwarzen Mönchs“

Sonderfilm Staberow, Dresden

LIBELLE

Samstag u. Sonntag 20 bis 1 Uhr
KAPPELLMEISTER
Hans Bahn
mit seinen 5 erkantigten Solisten
spielt zum Tanz bei freiem Eintritt

EREMITAGE
die schöne gemächliche Bar

GRINZING
D' Weaner Schrammeln
sorgen immer für Stimmung

Fernsprecher 22000 und 22009

Werbt alle fürs HB

Tiermarkt

Schnauzer
Sals u. Pfeffer
Hühner, 18
Monate, prima
Abkammern.

Schnauzer
Jungtiere, 11
Blecken, Sals u.
Pfeffer, Hühner,
Schäferhund

Schäferhund
1 Jahr, hervortuend, Köhler
leiten, schönes
Tier, „Hude“

Boxer
10 Wochen alt,
Gänstin, 1. Auf-
trag, 111111
abgegeben. Die
Ziere sind von
prima Eltern,
fortschrittlich,
stark und ohne
Mängel.

Verloren
Soldat auf Urlaub
hat in dem Zele-
nhausen an d.
Artillerie-Kasernen

Geldbeutel mit Inhalt
Liegenlassen, Der
edl. Finder wird
gedenkt, den
auf dem Wech-
selstationen
in C 7, 5 anzu-
geben, der
a. t. e. Befragung
abzugeben.

Carl Metz,
Tierpfleger,
Schweitzer
Straße 175,
Fernruf 447 69.

Nur wenig
respierte

Flügel

Bechstein
B Gähner
Joach
Schiedmayer

und viele andere,
auch moderne
neue kleine

Flügel

kaufen Sie stets
vorteilhaft und
günstig i. größten
Lager Mannheims

Arnold
N 2, 12 Ruf 220 15
(85705V)

OSRAM
VERKAUFSTELLE
GORDT
MANNHEIM
R 3, 2

Unterricht

Einzelunterricht
in
Stenographie
u. **Maschinen-**
schreiben

Gründl. Ausbildung
Frau Joos,
E 3, 1 a.

Wer gibt
Nachhilfe-
stunde in
Mathematik
u. **Geometrie?**

Schreiben unter
Nr. 85690/32 an
den Verlag d. Bl.

Nachhilfe
in Buchhaltung
u. Fremdsprach.

suchen (nur erste
Prakt.) Adresse zu
erf. u. Nr. 4750/99
im Verlag d. Bl.

Nachhilfe

(evtl. Naturwissenschaften)
für 12jähr. Schül-
er u. f. u. u. u. u. u.
Schreiben u. Nr.
85690/32 an den
Verlag d. Bl.

Entlaufen

Schnauzer-
Gänstin, mit ge-
bor. Kopf, entlauf.
Abzug, geg. gute
Belohn. bei Wieder-
findung, 21. Bor-
Anfang wird gew.

UFA-PALAST

Ab heute Freitag zeigen wir in Erstausführung

Heinz Rühmann
in seinem neuesten und besten Lustspiel-Film



Vater werden ist nicht schwer

Vater sein dagegen sehr!

Märkische Film GmbH.

*Ohima! - Ich bin Papa!
Heinz Rühmann*

eine ungemein saubere,
frische, herzliche und wit-
zige Sache, an der auch Sie
Ihre Freude haben werden

In weiteren Hauptrollen:
ALBERT FLORATH - WALTER SCHULLER
CAROLA HÖHN - URSULA GRABLEY u. a.
SPIELLEITUNG: KURT HOFFMANN

Heinz Rühmann, der mit seinem einzigartigen Humor Millionen
Menschen Stunden der besten Unterhaltung gab, zeigt sich in diesem
bezaubernden Film von einer vollkommen neuen Seite. Was Heinz Rühmann
als Vater eines kleinen Jungen erlebt, das zeigt dieses Lustspiel in einer
von sprühender Heiterkeit und menschlichem Humor getragenen Szenenfolge

Im Vorprogramm: **Die neueste Ufa-Wochenschau**
Rund um den Reifträger — Kulturfilm
Für Jugendliche zugelassen!

Vorstellungen **3.00 5.30 8.00** Uhr

Wunschkonzerte
durch elektrische
Plattenspieler
zum Anschließen
an jedes Radio-
gerät

Koffer-Apparate
36.- 40.- 50.- 72.- 108.-
empfehlen

Musik-Schall
D 2, 7 (Planken)

RADIO
Bergbold
mit der
großen Auswahl
P 4, 7 Tel. 2187

Ausschneiden!
gut erhaltene
Mäntel
Anzüge
Koffer

Hosen, Schuhe,
Leidervesten u.
Handschuhe,
Hochzeitsanz.
u. Leibw., Uhr,
Musikinstrum.

An-u. Verkauf
Franz Dmickal
J 1, 20
Fernruf 257 36.

Sammler
tauschen ihre
R 6-Scheck
in F 4, 21
Bild u. Ab. verlegt
bei R. Zwick

Anordnungen der NSDAP

Leitung der NSDAP
Mannheim, Rheinstraße 1

Kamp für Kriegsoffizier

RECHB, Kameradschaft Mannh.-
Jugendklub, Sonntag, 17. Dezember,
vorm. 10 Uhr Mitgliederver-
sammlung mit Mitgliederverein-
barung und Mitgliederverein-
barung, K 2. Alles ist zur Stelle.

Crüppelgruppen der NSDAP

Crüppel, Friedrichsplatz, Die Aus-
gabe von Schulbüchern vom 14. bis
24. Dezember 1939 erfolgt im Partei-
haus, Zimmer 2 (Erdgeschoss), jeweils
von 9 bis 12 Uhr vorm. (Schulbuch
K 2 bis 3).

NSDAP

Mädler, 11/171 Lindenhof, Edm-
unde Mädler treten am Sonntag, den
17. 12. 9 Uhr, in Dienstleistung am
NSDAP-heim am Lindenhofplatz an.

Mädlergruppe 52/171 Neckarau-Str.
Sonntag, 17. 12., 8.45 Uhr, an-
tritt an der Germaniastraße in Dienstlei-
stung.

Mädlergruppe 19/171, Am Freitagabend
führt der Führerinnenunterricht
aus. Nächster Dienst am Frei-
tag, 20. 12., auf dem Untertan.

Kraft durch Freude

Reifen, Wandern, Urlaub

Wochenfahrten 3. Tages - Wanderung
24. - 26. Dezember 1939 nach dem
RdV-Wanderverein, Vorstein, Ab-
fahrt ab 7.53 Uhr, Wanderung ab
Vorstein nach dem Vorstein,
Übernachtung und Verpflegung auf
dem Vorstein, Zweiter Tag: Wan-
derung nach Kierbach, Rückfahrt ab
Kierbach 19.17 Uhr, Ankunft in
Mannheim 20.38 Uhr, Teilnehmer-
tarif zu 7.20 RM, enthaltend Fahrt,
Verpflegung und Übernachtung, sind
erhältlich bei den RdV-Geschäfts-
stellen Mannhof und Waldhofstr. 8.
Abfahrt bei den Geschäftsstellen -
Waldhofstr. 21. Des. Befragte
Teilnehmerzahl.

Wochenfahrten 2. Tages - Wanderung
25. - 26. Dezember 1939 nach dem
RdV-Wanderverein, Vorstein, Ab-
fahrt ab 7.53 Uhr, Wanderung ab
Vorstein nach dem Vorstein,
Übernachtung und Verpflegung auf
dem Vorstein, Zweiter Tag: Wan-
derung nach Kierbach, Rückfahrt ab
Kierbach 19.17 Uhr, Ankunft in
Mannheim 20.38 Uhr, Teilnehmer-
tarif zu 7.20 RM, enthaltend Fahrt,
Verpflegung und Übernachtung, sind
erhältlich bei den RdV-Geschäfts-
stellen Mannhof und Waldhofstr. 8.
Abfahrt bei den Geschäftsstellen -
Waldhofstr. 21. Des. Befragte
Teilnehmerzahl.

Bei allen vier Fahrten lösen die
Teilnehmer ihre Fahrkarte selbst
(Reisebüro/Reisebüro) und zwar bei
Hilfer 1 nach Kierbach/Reisebüro, bei Hilfer
2 und 3 nach Kierbach/Reisebüro,
bei Hilfer 4 nach Kierbach/Reisebüro. Mit
Zammitzabahnfahrt, bei Hilfer 1, 2 und 3
Freiburg-Hauptbahnhof, bei Hilfer 4
Baden-Baden. Die Teilnehmer haben
damit die Möglichkeit, durch
eigene Auswahl Einparungen an Zu-
schlüssen zu machen. Weitere Einzel-
heiten durch die oben erwähnten
Reisebürosstellen und durch Werb-
blätter an die Teilnehmer.

Debi
Buc

für
per
Bew

Sidol-
Indust

Führende
sucht für

Ve

Die Bewer-
zung und
gabe ist die
Handwerk
Angebot
Lichtbild,
L. Folge, Refer
schäftsstelle

Wir such

1 Fabe

Lanz-Bulldo-
stigen Bed-
richten an

Louis
Koh
Stuttg

Große Größe
möglichst feinsten
gen. teilsigen,

Lagera

Schriftliche An-
frage 845 80 an
bei 845 in 30

Büro

gute Kenntnisse
Büroarbeiten
1. Januar ge-
Foto-Garell -
Rheinloof 54

Kauf

der die Aufsicht
der Fabrikation
übernehmen soll,
Derselbe muß in
eine Gefolgschaft
abzugeben zu
mit Hakenloos
unter Nr. 85690/32
stelle des Baden

Enges-
mädchen

oder
unabh. Frau

die schon in Giel-
lung war, in ge-
legentlich Haus-
halt zu setzen,
Niederstraße 47,
2. Stock, (4663-2)

Mädchen

erfahren in allen
Hausarbeiten, (nicht
schon), unbedingt
einfach und fleißig
auf 1. Januar ge-
sucht. Beste Ver-
pflichtung u. Unter-
kunft, Vorarbeiten
nach 11.00 Uhr. —
Geyer
Wilm-Redaran
Schulstraße Nr. 17

Mädchen

evtl. Tagesmädchen
bei schändl. Ta-
gen kann, 6 u. 1,
0 u. 8 u. 10 u. 11
Fernruf 229 90,
06 624 53N

Offene Stellen

Debitoren-Buchhalter (in) für definitiv - Durchschreibesystem per sofort gesucht.

Sidol-Werke Siegel & Co. Industriehafen, Franzosenstraße 9

Vertreter Die Bewerber sollen möglichst aus der Werkzeug- und Maschinenbranche kommen.

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt 1 Fahrer für Zugmaschine

Lanz-Bulldog, Führerschein II, bei günstigen Bedingungen. Angebote sind zu richten an

Louis Thier & Cie. s.m.b.H. Kohlen Großhandlung Stuttgart-Westbahnhof 60/61

Lagerarbeiter Schriftliche Angebote unter Nr. 85545 an die Geschäftsstelle des H.K. in Mannheim.

Bürokraft zur Kenntniss in Buchführung u. Maschinenarbeiten, sofort oder auf 1. Januar gesucht.

Kaufmann der die Aufsicht und Überwachung der Fabrikation einer Keksfabrik übernehmen soll, gesucht.

Tagesmädchen für Freitag nachmittags gesucht, Rühnle, Friedrichstraße 10

Mädchen für 2-3 Stunden vor- oder nachmittags gesucht, Hebelstraße 9

Mädchen für Hausgehilfin in engem, dauerndem Kontakt mit den Herren, unter Nr. 85542 an den Verlag

Zu vermieten

In Feudenheim modern eingerichtet, 2-Zimmer-Wohnung mit oder ohne Garage

Feudenheim Wohn. 1 u. 2 Z. in einem kleinen Haus

Leere Zimmer zu mieten gesucht Oberpart u. d. 1 bis 2 leere Zimmer

Stellengesuche Kaufmann 32 Jahre alt, demobisiert in allen kaufmännischen Arbeiten

Kaufmann Mitte 50, langjähriger Lagerverwalter, Kassierer, Statistiker

Metzgergehilfe mit Führerschein, sucht baldige Stellung, Angebote unter Nr. 47658

Kraftfahrer mit Führerschein II, sucht Stellung, Übernahme auch Lagerarbeit

Jüngere Frau sucht Stelle als Büro zum 1. Jan. 1940 oder später

Mietgesuche Per 1. Febr. 1940 wird in gt. Lage 3-Zimmer-Wohnung

4-5-Zimmer-Wohnung per sofort oder 1. Januar v. pünktlichem Zuhälter

4-5-Zimmer-Wohnung für leitenden Angestellten

5-6-Zimmer-Wohnung von pünktl. Zuhälter u. rud. Mieter

Leere Zimmer zu vermieten in Feudenheim

Zimmer und Küche in Feudenheim o. Umgebung



Die Eisbahn jetzt geöffnet! Besorgen Sie sich schnell ein Paar Schlittschuhe

Engelhorn + Sturm Sportabteilung - Mannheim - 06 2-7

Mietgesuche

Wohnungen Mehrere kleine und große Wohnungen in Mannheim oder Umgebung

1- oder 2-Zimmer-Wohnung ev. Mob. Mannheim oder Umgebung

2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu mieten

2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu mieten

3-Zimmer-Wohnung ev. Mob. Mannheim oder Umgebung

2-3-Zimmer-Wohnung ev. Mob. Mannheim oder Umgebung

3-Zimmer Küche u. Zub. ev. Mob. Mannheim oder Umgebung

Einachser-Anhänger für 30 Zentner, Preisf. 400,-

7 1/2-Tonnen-Lindner-Kippanhänger

Leere Zimmer zu vermieten in Feudenheim

Zimmer und Küche in Feudenheim o. Umgebung

Zu verkaufen

Smoking wenig getragen, 1. Klasse und mittl. Größe, für 25,- zu verkaufen

Grob. weißes Küchenschiff (220 cm) Tisch und 2 Stühle

Röhrenherd mit Rohr zu verkaufen, (56913)

Radio in best. Zustand, Selenzelle, 1000 Ohm

Gebr. Küche zu verkaufen, Inger, Schwering, Straße Nr. 128

Wanduhr (Regulator) preiswert zu verkaufen, Max-Joseph-Str. 3b

Staubfänger (Zur) 1 Wappenstein, Wappenstein, Wappenstein

Große Burg in best. Zustand, 1000 Ohm

Radio in best. Zustand, Selenzelle, 1000 Ohm

Schranknähmaschine

Schranknähmaschine, 1. Klasse, 1000 Ohm

Belichtungskörper mit großer Eisbank, weiße Küche

Wanduhr (Regulator) preiswert zu verkaufen, Max-Joseph-Str. 3b

Staubfänger (Zur) 1 Wappenstein, Wappenstein, Wappenstein

Große Burg in best. Zustand, 1000 Ohm

Radio in best. Zustand, Selenzelle, 1000 Ohm

Max schieß uns einen Feldpostbrief. Er hat bereits den Anzeigentext für die Verlobungsanzeige mitgeteilt. Alles hat er vorbereitet, und er hofft, seine Erliebtete wirklich zu überreden.

En Maria Cebotari
Film der BAVARIA
- ein in seiner grandiosen Aufmachung und künstler. Gestaltung bis jetzt noch nicht dagewesenes Filmwerk

PREMIERE DER BUTTERFLY

Ein Film der Grandi-Film-Storici S. A. I. Rom im BAVARIA-Verleih mit
Maria Cebotari, Fosco Giachelli, Lucie Englisch, Paul Kemp
Siegfried Schürenberg - Alfred Neugebauer - Luise Stranzinger - Johann Pfaff - Angelo Ferrari - Heinrich Fuchs
Drehbuch: Ernst Marschik - Dialogleitung: Alfred Neugebauer - Musik: Luigi Ricci
Produktionsleiter: Max Höske - Spielleitung: Carmine Gallone
Vorher: Neueste Wochenschau und Kulturfilm: Urlaub im Schnee
Erstaufführung heute Freitag
Anfangszeit: 3.00, 5.35 und 8.10 Uhr
ALHAMBRA
P 7, 25 Planken Fernruf 25902

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13
Freitag
Samstag
Sonntag **2 Uhr**
3 Märchen-Filmvorstellungen
Die zoffinfaltn Dornen
Lustiges Dalprogramm
Die Sternstärker - Micky Maus
Preis: 30, 40, 50, 60 Pfg.
Erw. 20 Pfg. mehr - Ruf 439 14

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13
Ein herrliches Lustspiel um das Thema
Tausend Worte Liebe
Wer küsst MADELEINE?
MAGDA SCHNEIDER
ALBERT MATTERSTOCK
HERTI KIRCHNER
Ernst Waldow - H. Spitzmann u. a.
Kulturfilm: „Künstler der Pforte“
Neueste Wochenschau - Bilder von der Westfront und vom Seekrieg
Ab heute 3.40 5.40 u. 8.00 Uhr
Sonntag ab 3.30 Uhr
Jugend nicht zugelassen - Ruf 439 14

National-Theater Mannheim
Freitag, den 15. Dezember 1939
Vorstellung Nr. 89
Abd: Kulturgemeinde Sudelhofhofen
Jar und Zimmernann
Romische Oper in drei Akten von
H. Sorling
Anfang 19.30, Ende gegen 22.30 Uhr.

Stadtschänke „Düelacher Hof“
Restaurant, Bierkeller
Münzstube, Automat
die sehenswerte Gaststätte für jedermann
MANNHEIM, P 6 an den Planken

KOLPINGHAUS MANNHEIM - U 1, 19
Samstag
ab 7.30 Uhr abends
TANZ
Vollendes Weihnachtsgeschenk!
Wand- Büfett- u. Küchen-UHREN
auf Zeitzahlung. Bestellungen werden entgegenommen. (47423)
Generalvertreter H. Maurer, F 4, 6. - Vertreter gesucht.

Das Geschenk für die Jugend
Schlittschuhe
Rollschuhe
Rodelschlitten
In allen Preislagen
KARL Armbrüster
Eisenwaren-Werkzeuge-Haushaltwaren
Schweizersg. Nr. 93/95 - Tel. 42639

UNTER heutiges Filmprogramm!
SCHAUBURG
K 1, 5 - Breite Straße - Ruf 240 88
Hertha Feller
Attila Hörbiger
in dem TERRA-Film:
Feau im Steam
mit Oskar Sims - Fritz Rasp u. a.
Spielleitung: Gerhard Lamprecht
Das Schicksal der schönen Frau eines Schmugglers!
Ab heute: Neuester Bilderbericht der Wochenschau
Beginn: 3.00 5.35 u. 8.10 Uhr
SCALA
Lindenh., Meerfeldstr. 56, Ruf 36940

Palast-Kaffee Rheingold Mannheim
Heute Freitag
TANZ
auf 4 Tanzflächen - Eintritt frei

Wie veröffentlichen Anzeigen
deren Inhalt gegen die bestehenden Bestimmungen verstoßen,
nur in der zulässigen Fassung
und nehmen ohne Benachrichtigung des Auftraggebers die entsprechenden Änderungen vor.
Hakenkreuzbanner
Anzeigen-Abteilung

SILVESTER-Zimmer-Feuerwerk-Scherzartikel
rechtzeitig einkaufen
Feuerwerkerei BUSCH, E 2, 1 Ruf 28832

Grenzfeuer
Ein BAVARIA-Film mit
A. Hörbiger, G. Maurus
H. A. v. Schlettow
Ein Film mit einer spannenden Handlung - umgeben von einzig-schönen Naturbildern.
Ab heute: Neuester Bilderbericht der Wochenschau
Beginn: 4.00 5.30 u. 8.00 Uhr
Für Jugendliche zugelassen!

Dielen-sessel
hell und farbig lackiert
Tische
große Auswahl kleine Preise
Reichardt
F 2, 2
Auch Inserate sind wichtig!

— jedem Deutschen sein Fahrrad
Mohnen
N 4, 18 Nähe Stroßmarkt
J 1 7 Breite Straße Nähe Neckarbrücke

Für die Dame
Unterwäsche - Nachthemden - Strümpfe
Söckchen - Pullover
Jäckchen - Strickkleider
Blusen - Handschuhe
Schals - Berufsmäntel
Schürzen - Morgenröcke
Lodenmäntel - Taschentücher - Wolle und Kurzwaren - Handarbeiten

Für das Kind
Unterwäsche - Knabenhemden - Strickanzüge
Pullover - Schals - Handschuhe - Kniestrümpfe
Söckchen - Lodenmäntel

Für den Herren
Anzüge - Mäntel - Oberhemden - Sportheimden
Kragen - Binder - Unterwäsche - Hosenträger
Socken - Sportstrümpfe
Pullover - Strickwesten
Schals - Handschuhe
Gamaschen - Taschentücher - Nachthemden
Schlafanzüge - Lederjacken - Motorradhandschuhe
Schlafdecken - Tischdecken

KARL Lutz
F 4, 1
Dem Ratenkaufabkommen der Badischen und Bayerischen Beamtenbank angeschlossen

Gemälde und Aquarelle
RAUMKUNST
Engelhardt
LUDWIGSHAFEN A. RH.
Ludwigstraße 16

DAS
Samstag-
Ita
Droh

Im Zusam-
rungen der
Genurk", das
schaft im M
rung" des
bergestellt we
del Carlino"
nie wie folgt:
„Die Engländer
wollen Unterg
allerdings Ie
gramm der J
die Engländer
in den letzten
sich schwer fall
gegenwärtig r
bereit wie bei
die Hände in
Faschinen 192
oberung der
Befehl des
Die fahstif
Versprechen fi
in seinem
Italien erstreb

Engl
70
Kuch ei

Wie in Lon
doner Land
nen) an der
eine „feindlich
Eingelheiten fi
An Bord de
Rann, von d
Sicherheit sind
zwei Häfen an
36 Mann dü
landen.

Die Admiral
Rinnenbuch
zu müssen. Da
hohen und fa
rettet werden.

Der dänische
einigen Schiff
auf der Reife
Chüste auf ei
Der Dampfer
an Bord.

Einer Belgier
ist das belgische
Weg von An
Lüne-Rindun
an der schottis
laufen und ge
ist getötet wor

Sinnlo
Pariser
(V o n

Nach der Ge
von der Par
Der Hölterbur
war Annant
sch selbst
schreibt, da
neutral bleibe
müße nun
Wiedrigens sei
mit Finnland